

# 2018

Zwischenbericht 3. Quartal



SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Speziallangstahl-Produkten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt. Lösung. Innovation. Qualität.

**We are the benchmark for special steel solutions.**

# Inhalt

## **Einstieg**

---

Kennzahlen	4
5-Quartalsübersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

## **Lagebericht**

---

Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Geschäftsentwicklung der Divisionen	14
Kapitalmarkt	15
Ausblick	16

## **Zusatzinformationen**

---

Informationen	17
Zusammensetzung Verwaltungsrat	17

## **Finanzielle Berichterstattung**

---

Konzern-Erfolgsrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Geldflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	23

# Kennzahlen

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern	Einheit	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	1'595	1'364	16,9	470	405	16,0
Umsatz	Mio. EUR	2'517,2	2'018,4	24,7	780,0	611,0	27,7
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'578,2	1'479,8	6,7	1'659,6	1'508,6	10,0
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	197,0	174,2	13,1	41,8	38,0	10,0
EBITDA	Mio. EUR	223,4	171,1	30,6	38,5	37,1	3,8
Bereinigte EBITDA-Marge	%	7,8	8,6	-	5,4	6,2	-
EBITDA-Marge	%	8,9	8,5	-	4,9	6,1	-
EBIT	Mio. EUR	142,7	75,1	90,0	11,7	4,5	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	113,7	37,5	-	3,2	-3,8	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	92,4	19,5	-	-3,7	-7,0	-
Investitionen	Mio. EUR	67,6	53,3	26,8	31,7	28,3	12,0
Free Cash Flow	Mio. EUR	-173,4	2,7	-	-2,6	27,0	-
	Einheit	30.9.2018 <sup>1)</sup>	31.12.2017	Δ in %			
Nettoverschuldung	Mio. EUR	651,0	442,0	47,3			
Eigenkapital	Mio. EUR	818,6	717,5	14,1			
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	79,5	61,6	-			
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	2,7	2,0	32,6			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'617,4	2'113,1	23,9			
Eigenkapitalquote	%	31,3	34,0	-			
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'424	8'939	16,6			
Capital Employed	Mio. EUR	1'891,9	1'535,1	23,2			
	Einheit	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie <sup>2)</sup>	EUR/CHF	0,10/0,12	0,02/0,02	-	0,00/0,00	-0,01/-0,01	-
Eigenkapital/Aktie <sup>3)</sup>	EUR/CHF	0,87/1,02	0,76/0,89	-	0,87/1,02	0,76/0,89	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,886/0,700	0,960/0,660	-	0,830/0,733	0,950/0,850	-

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

<sup>2)</sup> Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

<sup>3)</sup> Per 30.9.2018 sowie per 31.12.2017

## 5-Quartalsübersicht

	Einheit	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018 <sup>1)</sup>	Q2 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2018 <sup>1)</sup>
<b>Operative Kennzahlen</b>						
Produktionsmenge	Kilotonnen	408	467	589	650	519
Absatzmenge	Kilotonnen	405	433	545	580	470
Auftragsbestand	Kilotonnen	547	655	700 <sup>2)</sup>	683	734
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatz	Mio. EUR	611,0	659,4	828,9	908,3	780,0
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'508,6	1'522,9	1'520,9	1'566,0	1'659,6
Bruttogewinn	Mio. EUR	232,2	255,8	299,2	343,6	281,3
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	38,0	48,5	70,3	84,9	41,8
EBITDA	Mio. EUR	37,1	43,8	103,1	81,8	38,5
EBIT	Mio. EUR	4,5	12,9	75,5	55,5	11,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-3,8	4,9	65,2	45,3	3,2
Konzernergebnis	Mio. EUR	-7,0	26,2	59,0	37,1	-3,7
<b>Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen</b>						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	23,6	34,8	50,7	72,6	42,3
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	57,7	56,8	-80,7	-37,1	38,2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-30,7	-43,2	-22,0	-31,1	-40,8
Free Cash Flow	Mio. EUR	27,0	13,6	-102,7	-68,2	-2,6
Investitionen	Mio. EUR	28,3	49,9	15,1	20,8	31,7
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	32,6	30,9	27,6	26,3	26,8
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	908,7	927,1	930,2	933,8	936,8
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'169,0	1'186,0	1'556,4	1'708,4	1'680,6
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	715,8	684,8	906,8	1'017,2	1'021,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'077,7	2'113,1	2'486,6	2'642,2	2'617,4
Eigenkapital	Mio. EUR	671,8	717,5	772,3	818,7	818,6
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	733,7	645,6	720,0	754,8	842,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	672,2	750,0	994,3	1'068,7	956,4
Nettoverschuldung	Mio. EUR	454,6	442,0	556,5	625,9	651,0
<b>Mitarbeitende</b>						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	8'969	8'939	10'212	10'318	10'424
<b>Wertmanagement</b>						
Capital Employed	Mio. EUR	1'554,1	1'535,1	1'764,1	1'876,0	1'891,9
<b>Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Bruttogewinn-Marge	%	38,0	38,8	36,1	37,8	36,1
Bereinigte EBITDA-Marge	%	6,2	7,4	8,5	9,3	5,4
EBITDA-Marge	%	6,1	6,6	12,4	9,0	4,9
Eigenkapitalquote	%	32,3	34,0	31,1	31,0	31,3
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	67,7	61,6	68,9	69,0	79,5
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	2,1	2,0	2,5	2,6	2,7
Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert)	%	29,3	26,0	27,4	28,0	32,7

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018<sup>2)</sup> Stand ohne Ascometal

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

**Saisonal bedingt haben sich die Geschäfte in den Sommermonaten wie erwartet weniger dynamisch entwickelt als in der ersten Jahreshälfte. Obwohl die Anfang 2018 in die Gruppe aufgenommene und vorwiegend im französischen Markt stark vertretene Business Unit Ascometal diesen üblichen Effekt verstärkte, erzielten wir auch im dritten Quartal ein erfreuliches Ergebnis. Die Nachfrage aus den Endmärkten blieb zufriedenstellend, die Weltkonjunktur robust. Insgesamt erwarten wir trotz einer leicht abgeschwächten Wachstumsdynamik ein anhaltend günstiges Marktumfeld bis zum Jahresende, was uns heute erlaubt, die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 zu bestätigen. Wir werden das Ergebnis von 2017 deutlich übertreffen.**

Wir haben die – vor allem in Europa – saisonal bedingt abflachende Nachfrage dazu genutzt, Anlagen zu warten und in neues Equipment zu investieren. Dies auch in der neuen Business Unit Ascometal, bei deren Integration wir deutliche Fortschritte erzielten. Unbeeinflusst von den längeren Stillstandzeiten konnten wir sowohl bei Umsatz als auch bei bereinigtem EBITDA und Konzernergebnis ein robustes Wachstum erzielen. Grund dafür war zum einen das solide Fundament, auf welchem die Gruppe heute steht; zum andern die anhaltend gute Wirtschaftslage in vielen unserer Endmärkte und Regionen. Dies erlaubte es, die Absatzmengen zu steigern und die Preise weiter anzuheben. Dennoch war der Himmel nicht wolkenlos. Der Einbruch bei den Neuzulassungen im für uns wichtigen Automobilsektor in Deutschland im September, die von der EU verhängten provisorischen Schutzmassnahmen gegen Stahlimporte aus Nicht-EU-Staaten, sowie die zahlreichen ungelösten politischen Debatten um Brexit, Italien oder Handelsstreitigkeiten lassen uns wachsam ins vierte Quartal hineingehen.

Trotz erster Anzeichen von sinkender Wachstumsdynamik erwarten wir in den letzten Monaten keine markante Abschwächung in unserem Geschäft. Dies veranlasst uns dazu, die Prognose für das Gesamtjahr 2018 zu bestätigen. Wir erwarten ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) in einer Spanne zwischen EUR 230 Mio. und EUR 250 Mio.

### **Bereinigtes EBITDA weiter gesteigert**

Im dritten Quartal haben wir wie in den ersten beiden Quartalen des Jahres bessere Ergebnisse als im Vorjahr erzielt. Dank Ascometal stieg die Absatzmenge auf 470 Kilotonnen nach 405 Kilotonnen im Vorjahresquartal. Kombiniert mit höheren Verkaufspreisen ergab sich daraus ein Umsatzplus von 27,7% auf EUR 780,0 Mio. Das bereinigte EBITDA stieg gegenüber dem dritten Quartal 2017 um 10,0% auf EUR 41,8 Mio. Mit der Übernahme einher ging jedoch eine höhere Nettoverschuldung. Diese betrug per Ende September EUR 651,0 Mio.

### **Dank an Mitarbeitende, Aktionäre und Kunden**

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller, CEO

# Lagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

**Die Marktlage war im dritten Quartal 2018 weiterhin solid, obwohl die Nachfrage aus einigen Kundenindustrien im September etwas zurückgegangen ist. Dies galt insbesondere für die europäische Automobilindustrie, einem unserer wichtigsten Endmärkte. Die für SCHMOLZ+BICKENBACH bedeutenden Rohstoffpreise für Schrott, Nickel und Ferrochrom gingen im dritten Quartal 2018 zurück. Einzig der Preis für Molybdän stieg leicht an.**

Der durchschnittliche Preis für Schredderschrott (FOB Rotterdam) ist im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 um 7,5% zurückgegangen, jener von Nickel an der London Metal Exchange (LME) um 8,3% auf USD 13'268/Tonne. Der Durchschnittspreis von europäischem Ferrochrom sank um rund 2% gegenüber dem zweiten Quartal 2018. Nach einem Rückgang im zweiten Quartal verzeichnete Molybdän im dritten Quartal 2018 wieder einen leichten Anstieg von 1,4%.

Die Entwicklung des für SCHMOLZ+BICKENBACH wichtigen Endmarkts Maschinen- und Anlagenbau war in Deutschland im dritten Quartal 2018 weiterhin positiv. Laut dem deutschen statistischen Bundesamt lag der Index der Produktion im deutschen Maschinenbau im Juli und August etwa 4% über Vorjahresniveau.

Gemäss der European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) sanken die Zulassungen von neuen Personenkraftwagen im September 2018 in der EU um 23,5% im Vergleich zum Vorjahr. Dies überraschte jedoch nicht, da die Einführung des neuen „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure“ (WLTP)-Testverfahrens per 1. September 2018 zu einem aussergewöhnlichen Anstieg der Zulassungen im August führte (+31,2%). Infolgedessen gingen die PKW-Zulassungen im September in den meisten EU-Ländern in zweistelliger Höhe zurück. In den ersten neun Monaten 2018 blieb die PKW-Nachfrage in der EU positiv (+2,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), was auch den Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr entspricht.

Im dritten Quartal 2018 blieb der Rohölpreis (Sorte WTI) auf einem stabil hohen Niveau. Der Preis lag Ende September bei rund USD 73 pro Fass, was nur leicht unter den USD 74 pro Fass von Ende Juni war. Die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in der Öl- und Gasindustrie in Nordamerika stieg von 1'219 per Ende Juni 2018 auf 1'232 per Ende September 2018 (Quelle: Baker Hughes).

## Geschäftsentwicklung Konzern

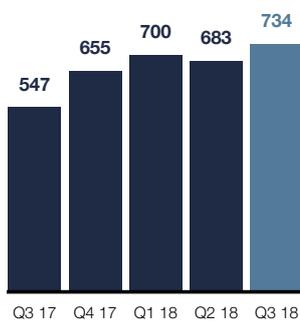
Im dritten Quartal haben wir wie in den ersten beiden Quartalen des Jahres bessere Ergebnisse als im Vorjahr erzielt. Der Umsatz stieg um 27,7%, getrieben von höheren Absatzmengen durch die Integration von Ascometal und gestiegenen Preisen. Das bereinigte EBITDA legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10,0% zu, das Konzernergebnis war mit EUR –3,7 Mio. saisonal bedingt negativ. Der Free Cash Flow war aufgrund der Akquisition von Ascometal sowie eines höheren Nettoumlaufvermögens niedriger als im Vorjahr, weshalb die Nettoverschuldung im dritten Quartal anstieg.

### Integration Ascometal

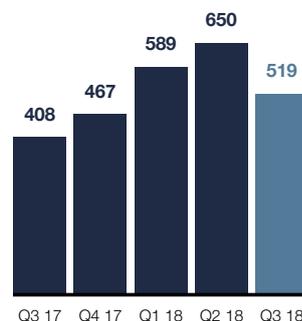
Seit Februar 2018 sind die Ergebnisse der akquirierten und als Business Unit im Konzern geführten Ascometal in den Konzernzahlen enthalten. Für die entsprechenden Vorjahresperioden wurden die Zahlen nicht angepasst, was bedeutende Auswirkungen auf den Vergleich mit diesen Zahlen hat. Dies ist in höheren Absatzmengen, Umsätzen und Aufwandspositionen ersichtlich. Ascometal lieferte im ersten Quartal einen leicht negativen, im zweiten Quartal einen leicht positiven und im dritten Quartal saisonal bedingt einen negativen EBITDA-Beitrag. Das EBITDA des ersten Quartals und damit auch der ersten neun Monate wurde um den Badwill erhöht, welcher durch zukünftige Restrukturierungs- und Transformationsaufwendungen kompensiert werden wird. Auf die Bilanz- und Cash-Flow-Kennzahlen hatte die Integration ebenfalls einen erheblichen Einfluss. Details dazu werden in den nächsten Absätzen sowie in der Anhangsangabe 7 erläutert.

### Produktion, Absatz und Auftragslage

**Auftragsbestand per Quartalsende**  
in Kilotonnen



**Produktionsmenge im Quartal**  
in Kilotonnen



Der Auftragsbestand Ende September lag mit 734 Kilotonnen um 34,2% über dem Stand des Vorjahrs von 547 Kilotonnen. Dies ist auf die Integration von Ascometal sowie auf die insgesamt stärkere Nachfrage zurückzuführen. Um die erhöhte Nachfrage decken zu können, wurde die Rohstahlproduktion im dritten Quartal auf 519 Kilotonnen erhöht (Q3 2017: 408 Kilotonnen).

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	1'207	968	24,7	353	284	24,3
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	266	270	-1,5	77	81	-4,9
Werkzeugstahl	118	122	-3,3	39	39	0,0
Andere	4	4	0,0	1	1	0,0
<b>Summe</b>	<b>1'595</b>	<b>1'364</b>	<b>16,9</b>	<b>470</b>	<b>405</b>	<b>16,0</b>

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Im dritten Quartal 2018 konnte mit 470 Kilotonnen 16,0% mehr Stahl abgesetzt werden als im Vorjahresquartal (Q3 2017: 405 Kilotonnen). Dieser Anstieg war getrieben von 24,3% höheren Absatzmengen für Qualitäts- & Edelbaustahl. Grund dafür sind die vollständig in der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl enthaltenen Absatzmengen von Ascometal. Auf vergleichbarer Basis, d.h. ohne Ascometal, verringerte sich die Absatzmenge leicht. Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf zwei marktbedingte Faktoren zurückzuführen. Zum einen hatten die Auswirkungen der provisorischen Schutzmassnahmen der EU gegen Importe von Stahl aus Nicht-EU-Ländern einen ungünstigen Effekt. Dies führte zu geringeren Verkäufen aufgrund von Anpassungen bei der Produktionsplanung. Zum anderen wirkte sich der schwache Automobilmarkt in Deutschland im September kurzfristig auf die Absatzmengen aus. Im dritten Quartal 2018 wurde weniger RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) verkauft als im gleichen Quartal des Vorjahrs. Die Absatzmengen von Werkzeugstahl blieben stabil.

## Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Umsatz	2'517,2	2'018,4	24,7	780,0	611,0	27,7
Bruttogewinn	924,1	797,2	15,9	281,3	232,2	21,1
Bereinigtes EBITDA	197,0	174,2	13,1	41,8	38,0	10,0
EBITDA	223,4	171,1	30,6	38,5	37,1	3,8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	7,8	8,6	-	5,4	6,2	-
EBITDA-Marge (%)	8,9	8,5	-	4,9	6,1	-
EBIT	142,7	75,1	90,0	11,7	4,5	-
Ergebnis vor Steuern	113,7	37,5	-	3,2	-3,8	-
Konzernergebnis	92,4	19,5	-	-3,7	-7,0	-

Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	1'287,6	858,4	50,0	392,5	263,4	49,0
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	841,5	780,6	7,8	259,9	225,4	15,3
Werkzeugstahl	336,4	324,6	3,6	111,3	104,7	6,3
Andere	51,7	54,8	-5,7	16,3	17,5	-6,9
<b>Summe</b>	<b>2'517,2</b>	<b>2'018,4</b>	<b>24,7</b>	<b>780,0</b>	<b>611,0</b>	<b>27,7</b>

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Deutschland	933,4	802,8	16,3	289,9	243,8	18,9
Italien	325,7	237,9	36,9	91,5	63,0	45,2
Frankreich	269,3	141,2	90,7	83,3	36,8	–
Schweiz	35,6	30,5	16,7	11,5	9,0	27,8
Restliches Europa	464,5	382,5	21,4	137,1	117,6	16,6
<b>Europa</b>	<b>2'028,5</b>	<b>1'594,9</b>	<b>27,2</b>	<b>613,3</b>	<b>470,2</b>	<b>30,4</b>
USA	222,8	202,1	10,2	78,9	65,7	20,1
Kanada	61,4	48,2	27,4	19,7	16,5	19,4
Restliches Amerika	34,9	28,9	20,8	14,0	9,0	55,6
<b>Amerika</b>	<b>319,1</b>	<b>279,2</b>	<b>14,3</b>	<b>112,6</b>	<b>91,2</b>	<b>23,5</b>
China	75,8	75,3	0,7	24,4	27,3	–10,6
Indien	25,1	12,8	96,1	8,7	3,6	–
Asien-Pazifik/Afrika	68,7	56,2	22,2	21,0	18,7	12,3
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>169,6</b>	<b>144,3</b>	<b>17,5</b>	<b>54,1</b>	<b>49,6</b>	<b>9,1</b>
<b>Summe</b>	<b>2'517,2</b>	<b>2'018,4</b>	<b>24,7</b>	<b>780,0</b>	<b>611,0</b>	<b>27,7</b>

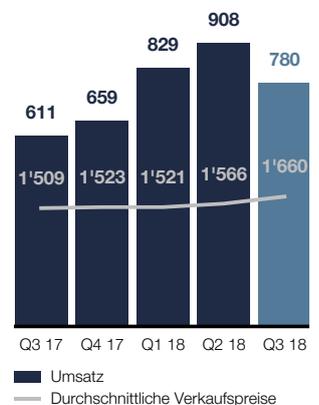
<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im dritten Quartal 2018 bei EUR 1'659,6 und war damit um 10,0% höher als im Vorjahresquartal (Q3 2017: EUR 1'508,6 je Tonne). Der Anstieg ist sowohl auf höhere Basispreise als auch auf gestiegene Schrott- bzw. Legierungszuschläge zurückzuführen. Auch im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 konnte der durchschnittliche Verkaufspreis gesteigert werden.

Die positive Preisentwicklung sowie die Erstkonsolidierung von Ascometal führten zu einem Umsatz von EUR 780,0 Mio., der um 27,7% höher als im Vorjahresquartal war. Das Wachstum war in erster Linie vom Qualitäts- & Edelbaustahl mit einer Zunahme von 49,0% getrieben. Der Umsatz mit RSH-Stahl stieg um 15,3% und jener mit Werkzeugstahl um 6,3%.

Regional betrachtet konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr in fast allen Ländern gesteigert werden. Aufgrund der Integration von Ascometal hat sich der Umsatz in Frankreich fast verdoppelt. Dadurch und durch die, trotz einer Schwäche im September, weiterhin starke Nachfrage aus der Automobilindustrie, konnte der Umsatz in Europa um 30,4% erhöht werden. Ein zweistelliges Umsatzwachstum wurde auch in Amerika erzielt.

**Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise**  
in Mio. EUR / in EUR/t



### Aufwandspositionen

in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	1'593,1	1'221,2	30,5	498,7	378,8	31,7
Personalaufwand	507,2	431,0	17,7	159,1	134,0	18,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	274,3	221,7	23,7	95,5	69,7	37,0
Abschreibungen und Wertminderungen	80,7	96,0	–15,9	26,8	32,6	–17,8

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg um 31,7 % auf EUR 498,7 Mio. Neben gestiegenen Preisen für Rohmaterialien wie Schrott, Nickel sowie Graphitelektroden, hat sich auch hier die Integration von Ascometal erhöhend ausgewirkt. Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – erhöhte sich um 21,1 % auf EUR 281,3 Mio. (Q3 2017: EUR 232,2 Mio.). Die Bruttogewinn-Marge sank hingegen auf 36,1 % (Q3 2017: 38,0%).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 18,7 % auf EUR 159,1 Mio. (Q3 2017: EUR 134,0 Mio.). Dieser Anstieg ist neben der Integration von Ascometal auch auf inflationsbedingte Anpassungen zurückzuführen. Der Personalbestand der Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2017 um 1'455 Mitarbeitende auf 10'424 Personen.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag war mit EUR 11,8 Mio. höher als im Vorjahresquartal (Q3 2017: EUR 8,6 Mio.). Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 37,0 % auf EUR 95,5 Mio. (Q3 2017: EUR 69,7 Mio.). Hier wirkten unter anderem Integrationsaufwendungen bei Ascometal erhöhend.

### Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das um die Einmaleffekte der Akquisition von Ascometal bereinigte EBITDA lag mit EUR 41,8 Mio. (Q3 2017: EUR 38,0 Mio.) um 10,0 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Diese Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 3,3 Mio. Die Einmaleffekte eingeschlossen, stieg das EBITDA um 3,8 % auf EUR 38,5 Mio. (Q3 2017: EUR 37,1 Mio.).

Die EBITDA-Marge sank jedoch auf 4,9 % (Q3 2017: 6,1 %) und die bereinigte EBITDA-Marge auf 5,4 % (Q3 2017: 6,2 %). Aufgrund des veränderten Produktmix hat sich die Übernahme von Ascometal vorerst verdünnend auf das EBITDA ausgewirkt.

### Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit EUR 26,8 Mio. (Q3 2017: EUR 32,6 Mio.) deutlich unter dem Vorjahresniveau, was auf die erstmalige Anwendung von verlängerten Nutzungsdauern für Sachanlagen zurückzuführen war.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis war mit EUR –8,5 Mio. (Q3 2017: EUR –8,3 Mio.) auf dem Stand des Vorjahresquartals.

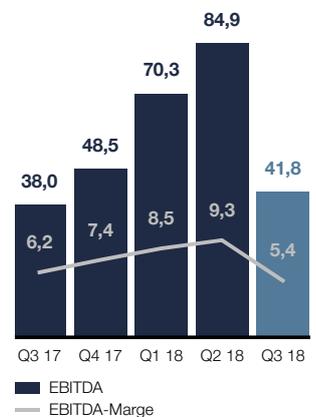
### Steueraufwand

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen konnte ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 3,2 Mio. (Q3 2017: EUR –3,8 Mio.) erzielt werden. Aufgrund des höheren Vorsteuergewinns lag der Steueraufwand mit EUR 6,9 Mio. über dem Vorjahreswert (Q3 2017: EUR 3,2 Mio.).

### Konzernergebnis

Im dritten Quartal 2018 konnte das Konzernergebnis auf EUR –3,7 Mio. von EUR –7,0 Mio. im Vorjahresquartal gesteigert werden.

Ber. EBITDA, ber. EBITDA-Marge  
in Mio. EUR / in %



## Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	30.9.2018 <sup>1)</sup>	31.12.2017	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	818,6	717,5	14,1
Eigenkapitalquote	%	31,3	34,0	–
Nettoverschuldung	Mio. EUR	651,0	442,0	47,3
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	79,5	61,6	–
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	1'021,0	684,8	49,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'617,4	2'113,1	23,9

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Bilanzsumme

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. September 2018 um EUR 504,3 Mio. auf EUR 2'617,4 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Auf der Aktivseite hat sich das vor allem in einem Anstieg des Umlaufvermögens ausgewirkt, auf der Passivseite in einer Ausweitung der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber 31. Dezember 2017 nur geringfügig um EUR 9,7 Mio. auf EUR 936,8 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf Zugänge zum Sachanlagevermögen durch die Integration von Ascometal zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich trotzdem auf 35,8% (31.12.2017: 43,9%). Grund hierfür ist der stärkere Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte und damit der gesamten Bilanzsumme.

### Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 deutlich von EUR 684,8 Mio. auf EUR 1'021,0 Mio. an. Diese Entwicklung resultierte aus höheren Vorräten (EUR 286,5 Mio.) und den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 147,5 Mio.). Gründe dafür waren die Übernahme von Ascometal, gestiegene Lagerbestände aufgrund der Schwäche im Automobilsektor, die Produktionsadaptionen bei Swiss Steel zur Vermeidung von EU-Zöllen, Sicherheitsbestände im Zusammenhang mit der Ascometal Integration und die höheren Lagerbestände von Graphitelektroden. Der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 97,8 Mio. konnte diesen Effekt nur teilweise ausgleichen. Das Verhältnis des Nettoumlaufvermögens zum Umsatz betrug per 30. September 2018 32,7%. Damit ist es im Vergleich zum Jahresende 2017 mit 26,0% aufgrund des höheren Nettoumlaufvermögens gestiegen.

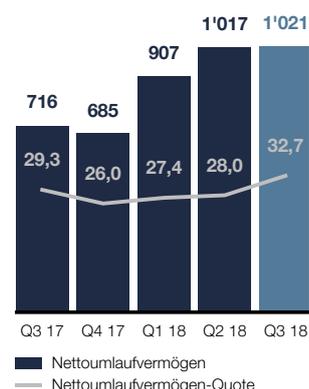
### Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende September 2018 wurde eine Steigerung des Eigenkapitals von 14,1% im Vergleich zum 31. Dezember 2017 verzeichnet. Erhöhend wirkten hier das Konzernergebnis von EUR 92,4 Mio. in den ersten neun Monaten 2018 sowie versicherungsmathematische Gewinne von EUR 14,8 Mio. Trotz dieser Erhöhung ging die Eigenkapitalquote auf 31,3% (31.12.2017: 34,0%) zurück, was durch die Ausweitung der Bilanzsumme aufgrund der Integration von Ascometal begründet werden kann.

### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 842,4 Mio. und lagen damit um EUR 196,8 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2017. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 192,5 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen, die zur Finanzierung der Akquisition von Ascometal herangezogen wurden. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 30,5% auf 32,2%.

**Nettoumlaufvermögen/Umsatz**  
in Mio. EUR / in %

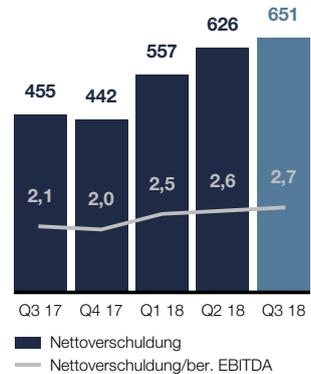


Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Jahresende 2017 um EUR 206,4 Mio. zugenommen. Wichtige Treiber dieser Entwicklung waren der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 97,8 Mio. und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von EUR 59,6 Mio. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg damit auf 36,5 % (31.12.2017: 35,5 %).

### Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 651,0 Mio. deutlich über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (EUR 442,0 Mio.). Grund dafür ist das stark erhöhte Nettoumlaufvermögen. Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA (auf Basis der letzten zwölf Monate) stieg dementsprechend gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 2,0 auf 2,7 an.

**Nettoverschuldung**  
in Mio. EUR / im Verhältnis zu ber.  
EBITDA (letzte 12 Monate)



### Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	165,6	172,1	-3,8	42,3	23,6	79,2
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-79,6	54,5	-	38,2	57,7	-33,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-93,8	-51,8	81,1	-40,8	-30,7	32,7
Free Cash Flow	-173,4	2,7	-	-2,6	27,0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	188,5	7,3	-	5,0	-14,1	-
Investitionen	67,6	53,3	26,8	31,7	28,3	12,0

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

### Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens um EUR 18,7 Mio. auf EUR 42,3 Mio. Das gestiegene Nettoumlaufvermögen wirkte sich negativ auf den Cash Flow aus Betriebstätigkeit aus. Im dritten Quartal 2018 ist dieser auf EUR 38,2 Mio. zurückgegangen (Q3 2017: EUR 57,7 Mio.).

### Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -40,8 Mio. über dem Vorjahr von EUR -30,7 Mio. Hier wirkte sich vor allem der Erwerb von Ascometal mit einem Zahlungsabgang von EUR 9,2 Mio. aus. Zusätzlich wurden unter anderem EUR 1,2 Mio. bei Ugitech für die Ausstattung zur Nadcap-Zertifizierung sowie EUR 2,4 Mio. bei Swiss Steel für den neuen Hubbalkenofen investiert. Der Free Cash Flow, lag somit für das dritte Quartal 2018 bei EUR -2,6 Mio. (Q3 2017: EUR 27,0 Mio.).

### Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Nach der Aufstockung der Unternehmensanleihe um EUR 150,0 Mio. im zweiten Quartal wurde im dritten Quartal die Zwischenfinanzierung in Höhe von EUR 40,1 Mio. zurückbezahlt. Die Finanzierung erfolgte hauptsächlich über die Aufstockung des Konsortialkredits. In Summe führte dies zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 5,0 Mio. (Q3 2017: EUR -14,1 Mio.).

### Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich somit im dritten Quartal 2018 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 2,5 Mio. (Q3 2017: EUR 12,1 Mio.). Ende September 2018 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente demzufolge auf EUR 62,3 Mio. im Vergleich zu EUR 47,1 Mio. Ende Dezember 2017.

## Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	9M 2018 <sup>1)</sup>	9M 2017	Δ in %	Q3 2018 <sup>1)</sup>	Q3 2017	Δ in %
<b>Production</b>						
Umsatz	2'320,2	1'859,1	24,8	715,2	594,7	20,3
Bereinigtes EBITDA	174,6	161,4	8,2	33,5	33,7	-0,6
EBITDA	201,3	160,4	25,5	31,5	33,8	-6,8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	7,5	8,7	-	4,7	5,7	-
EBITDA-Marge (%)	8,7	8,6	-	4,4	5,7	-
Investitionen	63,2	50,3	25,6	29,0	27,2	6,6
Operativer Free Cash Flow	-108,4	11,0	-	17,3	45,7	-62,1
Mitarbeitende zum Stichtag	8'892	7'389	20,3	8'892	7'389	20,3
<b>Sales &amp; Services</b>						
Umsatz	537,0	445,2	20,6	172,2	140,7	22,4
Bereinigtes EBITDA	32,2	20,8	54,8	10,2	5,6	82,1
EBITDA	37,4	20,6	81,6	9,6	5,4	77,8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6,0	4,7	-	5,9	4,0	-
EBITDA-Marge (%)	7,0	4,6	-	5,6	3,8	-
Investitionen	3,0	2,2	36,4	1,8	0,8	-
Operativer Free Cash Flow	6,7	23,5	-71,5	-2,9	5,3	-
Mitarbeitende zum Stichtag	1'424	1'430	-0,4	1'424	1'430	-0,4

<sup>1)</sup> Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Die Integration von Ascometal hat sich sowohl auf die Kennzahlen der Division *Production* als auch auf die Division *Sales & Services* ausgewirkt. Die Vertriebs- und Verkaufsaktivitäten von Ascometal wurden demnach in der Division *Sales & Services* integriert.

### **Production**

In der Division *Production* verzeichneten wir einen Umsatzanstieg von 20,3% gegenüber der Vorjahresperiode. Dieser Zuwachs war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf die höheren Rohstoffpreise, zum anderen auf die höheren Absatzmengen infolge der Integration von Ascometal.

Das bereinigte EBITDA sank leicht auf EUR 33,5 Mio. und die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund des veränderten Produktmix auf 4,7% (Q3 2017: 5,7%). Die Sondereffekte der Akquisition von Ascometal führten in der Division *Production* zu einem Einmaleffekt von EUR 2,0 Mio. Somit erreichte das EBITDA EUR 31,5 Mio. und die EBITDA-Marge lag bei 4,4%.

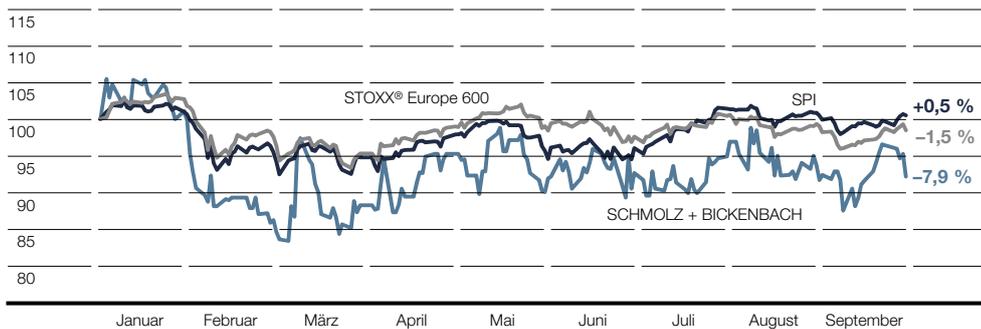
### **Sales & Services**

Die starke Nachfrage in den Schlüsselmärkten sowie die Integration von Ascometal wirkten sich positiv auf den Umsatz der Division *Sales & Services* aus und führten im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Anstieg von 22,4% auf EUR 172,2 Mio.

Das bereinigte EBITDA hat sich mit EUR 10,2 Mio. fast verdoppelt und die bereinigte EBITDA-Marge stieg dadurch auf 5,9% (Q3 2017: 5,4%). Die auf die Division *Sales & Services* entfallenden negativen Einmaleffekte aus der Akquisition von Ascometal betragen EUR 0,6 Mio.

# Kapitalmarkt

## Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn indexiert



Die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie war in den ersten neun Monaten 2018 hohen Schwankungen ausgesetzt. Nach einem Anstieg zu Beginn des Jahres setzte im Februar wie für den Gesamtmarkt eine Abwärtsbewegung ein. Gute Jahresergebnisse 2017 sorgten im März für einen kräftigen Anstieg, der seitdem in eine Seitwärtsbewegung unter hoher Volatilität einschwenkte. Der Aktienkurs wurde insbesondere beeinflusst von Unsicherheiten, verursacht durch globale Handelskonflikte und die von den USA verhängten Zölle auf Stahlimporte. Aber auch politische Unwägbarkeiten in der Europäischen Union trugen zu den starken Aktienkursbewegungen bei. Die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie schloss zum 30. September 2018 bei einem Kurs von CHF 0,774 und damit um 7,9% unter dem Jahresultimo 2017. Der Stoxx® Europe 600 Index fiel in demselben Zeitraum um 1,5%. Der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie enthalten ist, verzeichnete nach den ersten neun Monaten 2018 ein leichtes Plus von 0,5%.

In den ersten neun Monaten 2018 wurden durchschnittlich 0,6 Mio. SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktien pro Tag an der Schweizer Börse gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem Tagesdurchschnitt von 0,9 Mio. in den ersten neun Monaten 2017.

## Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ+BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im April 2017 hat SCHMOLZ+BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. mit einem Zinscoupon von 5,625% p.a. ausgegeben. Mit den Erlösen wurde eine ausstehende Unternehmensanleihe über EUR 167,7 Mio. vorzeitig zurückgezahlt.

Am 25. Juni 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Unternehmensanleihe um EUR 150 Mio. auf EUR 350 Mio. aufgestockt. Die Erlöse wurden in erster Linie zur Rückzahlung von Kreditansprüchen unter der syndizierten revolving Kreditfazilität von EUR 375 Mio. genutzt. Diese wurde hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen. Die Ausgabe erfolgte zu 101,5% mit einer entsprechenden Effektivverzinsung von 5,2%.

Mit nicht genutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 390,0 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. September 2018 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

## Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Speziallangstahl-Industrie auch in den letzten Monaten des Jahres 2018 weiterwachsen wird, sowohl bei den Absatzmengen als auch beim Wert der Produkte, da wir eine weitere Verschiebung hin zu anspruchsvolleren Produktions- und Stahlanwendungen erwarten.

Wir wollen den positiven Trend der beiden letzten Jahre sowie unsere Strategie konsequent weiterverfolgen und unsere Stärken noch besser nutzen. Gleichzeitig setzen wir auf Effizienzsteigerungen, die notwendig sind, um die steigenden Rohstoff- und Personalkosten abzufedern. Ein klarer Schwerpunkt werden jedoch die Integration und operative Verbesserung von Ascometal sein. Um diese Akquisition zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, werden wir in den nächsten zwei Jahren erhebliche Managementkapazitäten einsetzen.

Die Risiken für das Weltwirtschaftswachstum durch internationale Handelskonflikte und politische Interventionen haben seit diesem Sommer zugenommen, und obwohl die Wachstumsdynamik in einigen der für SCHMOLZ+BICKENBACH wichtigen Endmärkte leicht nachgelassen hat, sehen wir noch kein Ende des grundsätzlich günstigen Marktumfelds. Dies zeigt sich auch an unverändert gut gefüllten Auftragsbüchern. Diese Entwicklungen veranlassen uns, die Prognose für 2018 zu bestätigen. Für das Gesamtjahr 2018 erwarten wir ein bereinigtes EBITDA zwischen EUR 230 Mio. und EUR 250 Mio.

# Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, insbesondere zu den Themen:

- Strategie und Unternehmensführung (Seiten 9–27)
- Geschäftsmodell (Seiten 10–11)
- Kapitalmarkt (Seiten 53–56)
- Finanzierung (Seiten 56–57)
- Konzernleitung (Seite 79)

## Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 26.4.2018 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

### SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

<b>Edwin Eichler (DE)</b>	<b>Martin Haefner (CH)</b>	<b>Michael Büchter (DE)</b>
Jahrgang 1958	Jahrgang 1954	Jahrgang 1949
Präsident	Vizepräsident	
Vergütungsausschuss (Vorsitz)	Prüfungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Vorsitz)
Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2016	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019
<b>Isabel Corinna Knauf (DE)</b>	<b>Marco Musetti (CH)<sup>1)</sup></b>	<b>Dr. Oliver Thum (DE)<sup>2)</sup></b>
Jahrgang 1972	Jahrgang 1969	Jahrgang 1971
Vergütungsausschuss (Mitglied)	Vergütungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Mitglied)
Mitglied seit 2018	Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019

<sup>1)</sup> Vertreter der Liwet Holding AG

<sup>2)</sup> Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG

# Finanzielle Berichterstattung

## Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	9M 2018	9M 2017	Q3 2018	Q3 2017
Umsatz	8	2'517,2	2'018,4	780,0	611,0
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		77,4	24,6	25,8	-24,7
Materialaufwand		-1'670,5	-1'245,8	-524,5	-354,1
<b>Bruttogewinn</b>		<b>924,1</b>	<b>797,2</b>	<b>281,3</b>	<b>232,2</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9	80,8	26,6	11,8	8,6
Personalaufwand		-507,2	-431,0	-159,1	-134,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9	-274,3	-221,7	-95,5	-69,7
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)</b>		<b>223,4</b>	<b>171,1</b>	<b>38,5</b>	<b>37,1</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-80,7	-96,0	-26,8	-32,6
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>142,7</b>	<b>75,1</b>	<b>11,7</b>	<b>4,5</b>
Finanzertrag	10	0,5	4,1	0,2	0,1
Finanzaufwand	10	-29,5	-41,7	-8,7	-8,4
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-29,0</b>	<b>-37,6</b>	<b>-8,5</b>	<b>-8,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>113,7</b>	<b>37,5</b>	<b>3,2</b>	<b>-3,8</b>
Ertragssteuern	11	-21,3	-18,0	-6,9	-3,2
<b>Konzernergebnis</b>		<b>92,4</b>	<b>19,5</b>	<b>-3,7</b>	<b>-7,0</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		91,7	18,2	-3,9	-7,3
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,7	1,3	0,2	0,3
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0,10</b>	<b>0,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,01</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	9M 2018	9M 2017	Q3 2018	Q3 2017
<b>Konzernergebnis</b>		<b>92,4</b>	<b>19,5</b>	<b>-3,7</b>	<b>-7,0</b>
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-0,3	-23,5	-0,1	-7,0
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		-0,2	-0,1	-0,4	0,4
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		0,1	0,0	0,2	-0,2
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-0,4</b>	<b>-23,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>-6,8</b>
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	14	14,8	10,7	7,1	-5,3
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-2,9	-2,3	-1,8	1,5
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>11,9</b>	<b>8,4</b>	<b>5,3</b>	<b>-3,8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>11,5</b>	<b>-15,2</b>	<b>5,0</b>	<b>-10,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>103,9</b>	<b>4,3</b>	<b>1,3</b>	<b>-17,6</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		103,2	3,0	1,1	-17,9
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,7	1,3	0,2	0,3

## Konzern-Bilanz

	Anhang	30.9.2018		31.12.2017	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
<b>Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	12	30,1		28,7	
Sachanlagen	12	843,7		824,8	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		0,2		1,4	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		4,9		8,1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		4,2		1,6	
Aktive latente Steuern	11	53,7		62,5	
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>936,8</b>	<b>35,8</b>	<b>927,1</b>	<b>43,9</b>
Vorräte	13	984,3		697,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		531,1		383,6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2,2		0,2	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		6,5		4,1	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		94,2		52,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		62,3		47,1	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0,0		0,3	
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1'680,6</b>	<b>64,2</b>	<b>1'186,0</b>	<b>56,1</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>2'617,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2'113,1</b>	<b>100,0</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital		378,6		378,6	
Kapitalreserven		952,8		952,8	
Gewinnreserven		-472,3		-562,3	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-49,4		-60,9	
Eigene Anteile		-0,9		-0,8	
<b>Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG</b>		<b>808,8</b>		<b>707,4</b>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9,8		10,1	
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>818,6</b>	<b>31,3</b>	<b>717,5</b>	<b>34,0</b>
Pensionsverpflichtungen	14	271,3		277,8	
Sonstige langfristige Rückstellungen		43,1		38,3	
Passive latente Steuern	11	37,6		30,0	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	489,8		297,3	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0,6		2,2	
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>842,4</b>	<b>32,2</b>	<b>645,6</b>	<b>30,5</b>
Kurzfristige Rückstellungen		33,2		31,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		494,4		396,6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	223,5		191,8	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		21,4		6,2	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		183,9		124,3	
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>956,4</b>	<b>36,5</b>	<b>750,0</b>	<b>35,5</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>1'798,8</b>	<b>68,7</b>	<b>1'395,6</b>	<b>66,0</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>2'617,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2'113,1</b>	<b>100,0</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	9M 2018	9M 2017	Q3 2018	Q3 2017
Ergebnis vor Steuern		113,7	37,5	3,2	-3,8
Abschreibungen und Wertminderungen		80,7	96,0	26,8	32,6
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1,1	-3,1	-0,2	-0,3
Badwill aus Akquisition		-45,7	0,0	0,3	0,0
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		2,2	5,8	8,5	-11,4
Finanzertrag		-0,5	-4,1	-0,2	-0,1
Finanzaufwand		29,5	41,7	8,7	8,4
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-13,2	-1,7	-4,8	-1,8
<b>Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>165,6</b>	<b>172,1</b>	<b>42,3</b>	<b>23,6</b>
Zunahme/Abnahme Vorräte		-185,8	-64,7	-41,1	15,3
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-144,2	-56,5	76,2	62,0
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84,8	3,6	-39,2	-43,2
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>-79,6</b>	<b>54,5</b>	<b>38,2</b>	<b>57,7</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-63,5	-50,5	-30,3	-26,5
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		1,9	4,2	0,1	0,8
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-4,1	-2,7	-1,4	-1,9
Erwerb von Konzerngesellschaften		-28,4	-3,3	-9,2	-3,3
Erhaltene Zinsen		0,3	0,5	0,0	0,2
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>B</b>	<b>-93,8</b>	<b>-51,8</b>	<b>-40,8</b>	<b>-30,7</b>
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		64,5	18,6	66,5	-4,9
Transaktionskosten übrige Refinanzierung		0,0	-3,7	0,0	-0,3
Aufnahme Zwischenfinanzierung		40,1	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Zwischenfinanzierung		-40,1	0,0	-40,1	0,0
Aufnahme Anleihe		147,7	193,6	-3,1	-1,9
Rückzahlung Anleihe		0,0	-171,9	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-1,2	-1,7	-0,5	-0,8
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-1,6	-3,1	0,0	0,0
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-1,0	-1,2	-1,0	0,0
Geleistete Zinsen		-19,9	-23,3	-16,9	-6,2
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>C</b>	<b>188,5</b>	<b>7,3</b>	<b>5,0</b>	<b>-14,1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>A+B+C</b>	<b>15,1</b>	<b>10,0</b>	<b>2,4</b>	<b>12,9</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0,1	-2,5	0,1	-0,8
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>15,2</b>	<b>7,5</b>	<b>2,5</b>	<b>12,1</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		47,1	43,7	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		62,3	51,2	2,5	12,1
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>15,2</b>	<b>7,5</b>	<b>2,5</b>	<b>12,1</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>A+B</b>	<b>-173,4</b>	<b>2,7</b>	<b>-2,6</b>	<b>27,0</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ+BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-606,7</b>	<b>-64,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>660,0</b>	<b>7,5</b>	<b>667,5</b>
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,1
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7	-1,7	0,0	-1,7
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-1,4	0,0	1,0	-0,4	0,0	-0,4
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	-1,2
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	18,2	0,0	0,0	18,2	1,3	19,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-15,2	0,0	-15,2	0,0	-15,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>18,2</b>	<b>-15,2</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>1,3</b>	<b>4,3</b>
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-588,7</b>	<b>-79,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>662,1</b>	<b>9,7</b>	<b>671,8</b>
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-562,3</b>	<b>-60,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>707,4</b>	<b>10,1</b>	<b>717,5</b>
<b>Erstanwendung IFRS 9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>
<b>Stand 1.1.2018 (restated)</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-563,5</b>	<b>-60,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>706,2</b>	<b>10,1</b>	<b>716,3</b>
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	-1,2	0,0	-1,2
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-1,8	0,0	1,1	-0,7	0,0	-0,7
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,0
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,6</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	91,7	0,0	0,0	91,7	0,7	92,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	11,5	0,0	11,5	0,0	11,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>91,7</b>	<b>11,5</b>	<b>0,0</b>	<b>103,2</b>	<b>0,7</b>	<b>103,9</b>
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>378,6</b>	<b>952,8</b>	<b>-472,3</b>	<b>-49,4</b>	<b>-0,9</b>	<b>808,8</b>	<b>9,8</b>	<b>818,6</b>

# Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

## Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ+BICKENBACH AG (SCHMOLZ+BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ+BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 7. November 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

## 1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von SCHMOLZ+BICKENBACH stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2017. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

## 2 Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## 3 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2017 mit Ausnahme der Standards, welche per 1. Januar 2018 neu angewandt wurden. Die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ist in den Anhangsangaben 4 und 5 näher ausgeführt. Anfang 2016 wurde ausserdem der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 «Leases» veröffentlicht, welcher IAS 17 «Leases» ersetzt und die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen darlegt. Leasingnehmer werden nach IFRS 16 Leasingverträge in der Bilanz als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfassen müssen. Dieser Standard ist erstmalig auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. SCHMOLZ+BICKENBACH wird den Standard per 1. Januar 2019 einführen und dabei nach der modifizierten retrospektiven Anwendung vorgehen, wonach die Informationen für das Vergleichsjahr 2018 rückwirkend nicht angepasst werden, wenn der neue Standard erstmals angewendet wird. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen.

Zudem wurden noch an anderen Standards Änderungen vorgenommen sowie weitere IFRS-Interpretationen (IFRIC) veröffentlicht. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

#### **4 IFRS 15: «Revenue from Contracts with Customers»**

Per 1. Januar 2018 wendet der Konzern IFRS 15 «Revenue from Contracts with Customers» mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes an. Der neue Standard ändert die Anforderungen an die Umsatzrealisierung und definiert Grundsätze zu Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Umsätzen sowie Cashflows aus Verträgen mit Kunden. Der Standard ersetzt IAS 18 «Revenue» und IAS 11 «Construction Contracts» sowie die zugehörigen Interpretationen. Ein allfälliger kumulativer Effekt aus der Umstellung ist daher per 1. Januar 2018 im Eigenkapital zu erfassen. Dieser ist aufgrund der unten gemachten Ausführungen null. Für eine detaillierte Darstellung der Umsatzerlöse wird auf Anhangsangabe 8 verwiesen.

Die Auswirkungen der Anwendung des neuen Standards können wie nachfolgend zusammengefasst werden:

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen im Wesentlichen aus der Herstellung und dem Verkauf von Speziallangstahl für unterschiedliche Kundenindustrien und Endmärkte wie dem Maschinen- und Anlagenbau und der Automobilindustrie. Die Umsatzerlöse von SCHMOLZ+BICKENBACH aus dem Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, sobald ein vertragliches Leistungsversprechen mittels Übertragung der Kontrolle der Güter auf die Kunden erfüllt wurde. Der Übergang der Kontrolle findet bei Lieferung statt und hängt bei SCHMOLZ+BICKENBACH im Wesentlichen von den internationalen Lieferbedingungen (Incoterms) ab, welche im Vertrag mit den Kunden definiert wurden. Die Fakturierung der erbrachten Lieferung erfolgt zum Zeitpunkt des Übertrags der Kontrolle und wird bilanziell ausschliesslich als Forderung aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Höhe des realisierten Umsatzerlöses basiert auf dem vertraglich vereinbarten Entgelt für die Lieferung. Die von SCHMOLZ+BICKENBACH abgeschlossenen Verträge mit Kunden enthalten im Wesentlichen nur eine Leistungsverpflichtung, auf welche das Entgelt zu 100% alloziert wird. Das Entgelt für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung basiert auf einem mehrstufigen Preismechanismus und ist zum Zeitpunkt der Lieferung fix, mit Ausnahme von Skonti für vorzeitige Zahlungen.

Skonti, welche Kunden gewährt werden, werden als Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts erfasst. Erlösminderungen solcher Art werden basierend auf der vertraglichen Vereinbarung sowie der historischen Erfahrungswerte geschätzt.

Die Zahlungsvereinbarungen mit Kunden sind ebenfalls vertraglich geregelt, basieren auf handelsüblichen Konditionen und sind ausschliesslich kürzer als zwölf Monate nach Lieferung; eine weitere Evaluation von möglichen Finanzierungskomponenten wurde im Sinne von IFRS 15.63 nicht vorgenommen.

Umsatzerlöse von SCHMOLZ+BICKENBACH werden ausschliesslich zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst und nicht über einen Zeitraum. Die Anwendung von IFRS 15 hat daher keinen wesentlichen Einfluss auf die bisherige Erfassung und Höhe der Umsatzerlöse.

## 5 IFRS 9: «Financial Instruments»

SCHMOLZ + BICKENBACH hat IFRS 9 «Financial Instruments» per 1. Januar 2018 eingeführt. Der neue Standard ändert die Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und verlangt ausserdem die Bemessung von Wertminderungen auf Vermögenswerten basierend auf einem zukunftsorientierten Modell. Die Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte, einschliesslich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasinggeschäften, wird nun anhand von erwarteten Verlusten und nicht wie bisher aufgrund effektiv erfolgter Verluste evaluiert. Weiter enthält der Standard neue Bestimmungen und erweiterte Möglichkeiten zur Absicherung von finanziellen Risiken (Hedge Accounting) und verlangt weiterführende Anhangsangaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum geschätzten Transaktionserlös gemäss IFRS 15 einschliesslich der darauf entfallenden Umsatzsteuer angesetzt (Anschaffungskosten). Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anhand von erwarteten Verlusten (Expected Credit Losses) gebildet. Die Berechnung der erwarteten Verluste berücksichtigt die gesamte Haltedauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung des Eintretens einer Erhöhung des Kreditrisikos. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden, wie z.B. die Wahrscheinlichkeit von Konkurs, finanzielle Sanierung, Zahlungsausfall oder Zahlungsverzug gelten als Indikatoren für die erhöhte Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls. Die Wertberichtigung für Forderungen mit erhöhter Ausfallwahrscheinlichkeit entspricht dem gefährdeten Betrag (Exposure at Default), der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) sowie der Ausfallrate (Loss Given Default). Der Erstanatz sowie die Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die in den ersten neun Monaten 2018 erfolgswirksam erfassten Wertberichtigungen sind unwesentlich.

Insgesamt führt die Erstanwendung von IFRS 9 per 1. Januar 2018 bei SCHMOLZ + BICKENBACH einzig zu einer einmaligen Verminderung des Forderungsbetrags aufgrund einer leicht höheren Schätzung der Wertberichtigungen für voraussichtliche Debitorenausfälle.

Der negative Effekt beträgt EUR 1,2 Mio. und wurde per 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnreserven erfasst. Die Folgebewertung basierend auf dem Modell der erwarteten Verluste wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

## 6 Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreinsniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

## 7 Konsolidierungskreise und Unternehmenserwerbe

Per 1. Februar 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Standorte und Anlagen der französischen Ascometal übernommen. Ascometal ist ein auf die Herstellung und Verarbeitung von Speziallangstahl für die Marktsegmente Öl und Gas, Automobil- und Maschinenbau sowie die Produktion von Kugellagerstahl spezialisierter Stahlkonzern. Die Übernahme der entsprechenden Anlagen und Standorte erfolgte im Rahmen eines Asset Deals; die Vermögenswerte wurden anschliessend in die fünf neugegründeten Gesellschaften Ascometal France Holding S.A.S., Ascometal Hagondange S.A.S., Ascometal Les Dunes S.A.S., Ascometal Custines – Le Marais S.A.S., Ascometal Fos-sur-Mer S.A.S. eingelegt und dem Segment *Production* zugeordnet. Im Zuge der Transaktion hat SCHMOLZ+BICKENBACH ebenfalls die fünf Verkaufsgesellschaften Ascometal North America Inc. (USA), Ascometal GmbH (DE), Ascometal Iberica S.L. (ES), Ascometal Polska z.o.o. (PL), Ascometal Italia S.r.l. (IT) mittels Kauf der Anteilscheine (Share Deal) übernommen. Diese fünf Verkaufseinheiten wurden dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Dem Erwerb liegt die Strategie zugrunde, sich an der Konsolidierung der europäischen Speziallangstahl-Industrie zu beteiligen. Mit der Akquisition beabsichtigt SCHMOLZ+BICKENBACH, die zwischen den Standorten und Anlagen von Ascometal und den Werken von SCHMOLZ+BICKENBACH bestehenden Integrations- und Ergänzungsmöglichkeiten bei der Produktpalette und im Produktionsverbund zu nutzen. Das Ziel ist, eine verbesserte Auslastung der bestehenden Anlagen und damit eine effizientere Produktion durch Kostenvorteile zu realisieren.

Der Kaufpreis der Vermögenswerte und Anteilscheine beläuft sich voraussichtlich auf EUR 35,4 Mio. und beinhaltet Zahlungen von EUR 0,5 Mio. an den Vertreter der früheren Eigentümer (Insolvenzverwalter), von EUR 17,7 Mio. für den Kauf bislang geleaster Anlagen, von EUR 6,1 Mio. für Lieferanten, deren Lieferungen mit bestehenden Vorräten besichert waren, sowie für Inhaber von mit Vorräten besicherten Anleihen von EUR 11,0 Mio. Per 30. September 2018 ist der gesamte Kaufpreis bezahlt worden, während per Akquisitionsdatum keine flüssigen Mittel geflossen sind. Aus der Transaktion resultiert ein Badwill (Bargain Purchase) von EUR 45,7 Mio.; dieser steht für geplante Restrukturierungsaufwendungen und Investitionszusagen. Der Badwill wurde im sonstigen betrieblichen Ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition seit Beginn der Verhandlungen beliefen sich auf EUR 4,6 Mio., wovon EUR 0,6 Mio. in den ersten neun Monaten 2018 angefallen sind, während in der Jahresrechnung 2017 bereits EUR 4,0 Mio. enthalten waren. Diese sind in der Erfolgsrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie im Cash Flow aus Betriebstätigkeit erfasst.

Eine Übersicht der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Nettoaktiven) ist in der nachfolgenden Tabelle zu finden.

**Provisorisch ermittelte beizulegende Zeitwerte**

in Mio. EUR	1.2.2018
Sachanlagen	26,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>28,6</b>
Vorräte	101,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,0
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>113,0</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>141,6</b>
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	9,6
Passive latente Steuern	20,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4,3
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>45,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4,7
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14,8</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>60,5</b>
<b>Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven</b>	<b>81,1</b>
Kaufpreis	35,4
<b>Badwill</b>	<b>45,7</b>
<b>Geldabfluss</b>	<b>30.9.2018</b>
Bezahlter Kaufpreis	35,4
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,0
<b>Erwerb von Konzerngesellschaften</b>	<b>28,4</b>

Der Umsatz zwischen 1. Februar und 30. September 2018 der durch die Akquisition erworbenen Gesellschaften und Vermögenswerte beläuft sich auf EUR 339,1 Mio., der Verlust auf EUR 12,7 Mio. (ohne Berücksichtigung des Badwill). Hätte die Transaktion bereits per 1. Januar 2018 stattgefunden, wäre der Konzernumsatz um EUR 45,1 Mio. höher und der Konzerngewinn um EUR 4,4 Mio. tiefer.

Bei den erwähnten Werten handelt es sich um provisorische Angaben, da die Kaufpreisallokation noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

In den ersten neun Monaten 2018 erfolgte ausserdem eine weitere Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 1,6 Mio. (2017: EUR 3,1 Mio.) für den Auskauf der Minderheiten der SCHMOLZ+BICKENBACH s.r.o. (CZ), welche per Dezember 2016 voll konsolidiert wurde. Der gesamte Kaufpreis betrug EUR 6,1 Mio., eine weitere Ratenzahlung ist im Jahr 2019 vorgesehen.

In den ersten neun Monaten 2017 wurde die Gesellschaft SCHMOLZ+BICKENBACH Chile SpA (CL) gegründet und dem Segment Sales & Services zugeordnet.

Weiter wurde in den ersten 9 Monaten 2017 eine Beteiligung von 60 % an der chinesischen Gesellschaft Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd übernommen. Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd. ist auf die Produktion eines breiten Sortiments an gezogenem Blankstahl spezialisiert. Zweck der Akquisition ist, im chinesischen Markt für rostfreien Langstahl weiter zu wachsen. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Nettoaktiven per Erwerbszeitpunkt betragen insgesamt EUR 5,2 Mio., wovon EUR 2,1 Mio. Minderheiten sind. Der Kaufpreis der Gesellschaft beträgt EUR 3,4 Mio., der daraus resultierende Goodwill EUR 0,3 Mio.

## 8 Umsatz

Der Umsatz von SCHMOLZ+BICKENBACH lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017
Qualitäts- & Edelbaustahl	1'094,1	712,5	193,5	145,9
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	685,1	646,6	156,4	134,0
Werkzeugstahl	175,3	168,5	161,1	156,1
Andere	44,5	46,1	7,2	8,7
<b>Summe</b>	<b>1'999,0</b>	<b>1'573,7</b>	<b>518,2</b>	<b>444,7</b>

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017
Deutschland	846,6	730,0	86,8	72,8
Italien	296,5	208,2	29,2	29,7
Frankreich	235,0	112,5	34,3	28,7
Schweiz	35,5	30,5	0,0	0,0
Restliches Europa	321,2	254,1	143,3	128,4
<b>Europa</b>	<b>1'734,8</b>	<b>1'335,3</b>	<b>293,6</b>	<b>259,6</b>
USA	103,6	108,8	119,2	93,3
Kanada	33,1	27,0	28,3	21,2
Restliches Amerika	14,1	8,3	20,8	20,6
<b>Amerika</b>	<b>150,8</b>	<b>144,1</b>	<b>168,3</b>	<b>135,1</b>
China	43,3	44,4	32,5	30,9
Indien	14,4	4,7	10,7	8,1
Asien-Pazifik/Afrika	55,7	45,2	13,1	11,0
<b>Afrika/Asien/Australien</b>	<b>113,4</b>	<b>94,3</b>	<b>56,3</b>	<b>50,0</b>
<b>Summe</b>	<b>1'999,0</b>	<b>1'573,7</b>	<b>518,2</b>	<b>444,7</b>

## 9 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 80,8 Mio. (2017: EUR 26,6 Mio.) enthält im Wesentlichen den aus der Akquisition von Ascometal resultierenden Badwill von EUR 45,7 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	9M 2018	9M 2017
Frachten, Kommissionen	72,0	62,5
Unterhalt, Reparaturen	70,1	54,4
Verwaltungsaufwand	34,6	23,0
Prämien und Gebühren	17,3	15,7
Mieten, Pachten und Leasing	15,4	13,3
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	19,4	10,3
EDV- und IT-Infrastruktur	15,2	15,0
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0,5	0,6
Nicht-ertragsabhängige Steuern	9,0	8,7
Währungsverlust (netto)	3,2	0,0
Diverser Aufwand	17,6	18,2
<b>Summe</b>	<b>274,3</b>	<b>221,7</b>

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 17,6 Mio. (2017: EUR 18,2 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen. Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

## 10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	9M 2018	9M 2017
Zinsertrag	0,5	0,5
Sonstiger Finanzertrag	0,0	3,6
<b>Finanzertrag</b>	<b>0,5</b>	<b>4,1</b>
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-21,6	-23,5
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-3,1	-3,6
Aktivierte Fremdfinanzierungskosten	0,5	0,2
Sonstiger Finanzaufwand	-5,3	-14,8
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-29,5</b>	<b>-41,7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29,0</b>	<b>-37,6</b>

Der sonstige Finanzaufwand in den ersten neun Monaten 2018 enthält einen Verlust aus der Bewertung der Rückkaufoption der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe von EUR 0,6 Mio. In den ersten neun Monaten 2017 enthielt der sonstige Finanzaufwand Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung der 2012 begebenen Anleihe. Diese umfasste die Realisierung und Ausbuchung des aktivierten Rückkaufsrechts im Umfang von EUR 4,6 Mio., ausserdem die Amortisation der verbleibenden Transaktionskosten und die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung von insgesamt EUR 6,6 Mio.

Der sonstige Finanzertrag enthielt in den ersten neun Monaten 2017 einen Bewertungsgewinn von EUR 3,6 Mio. auf die Rückkaufoption auf der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe.

## 11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	9M 2018	9M 2017
Laufende Steuern	29,0	13,2
Latente Steuern	-7,7	4,8
<b>Ertragssteuereffekt</b>	<b>21,3</b>	<b>18,0</b>

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich ausser in den USA nicht wesentlich verändert. Für das die ersten neun Monate 2018 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 18,7% (2017: 48,0%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere effektive Konzernsteuersatz ist auf die steuerlich günstigere Verteilung der Vorsteuerergebnisse auf einzelne Länder sowie auf den Badwill aus der Akquisition der Ascometal zurückzuführen, welcher keine Ertragssteuerfolgen nach sich zieht.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten, welche bei der Akquisition der Standorte und Anlagen der Ascometal erfasst wurden, sind in den ersten neun Monaten 2018 verrechnet worden. Dies führt zu einem latenten Steuerertrag und zu einem gleichzeitigen etwa vergleichbaren gegenläufigen laufenden Steueraufwand.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	9M 2018	2017	9M 2017
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	32,5	17,3	17,3
Erfolgswirksame Veränderung	7,7	16,4	-4,8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-2,7	-5,4	-2,3
Veränderung Konsolidierungskreis	-20,5	0,0	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-0,9	4,2	4,1
<b>Endbestand zum Ende der Periode</b>	<b>16,1</b>	<b>32,5</b>	<b>14,3</b>

## 12 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten 2018 nicht wesentlich verändert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte per 30. September 2018 betrug EUR 30,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 28,7 Mio.). Die in den ersten neun Monaten 2018 erfassten planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen EUR 3,0 Mio. (2017: EUR 2,9 Mio.). Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*. Per 1. Januar 2018 wurden die Nutzungsdauern der Anlagen auf der Basis von Vergangenheitswerten neu geschätzt. Dies führte zu einer Reduktion der Abschreibungen in Höhe von EUR 15,8 Mio. in den ersten neun Monaten 2018.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungswert am 1.1.2017</b>	<b>706,6</b>	<b>2'420,0</b>	<b>59,8</b>	<b>3'186,4</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	3,3	0,5	0,0	3,8
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,8	0,0	0,0	-0,8
Zugänge	2,2	37,8	58,2	98,2
Abgänge	-7,6	-25,8	0,0	-33,4
Umbuchungen	4,5	41,5	-46,0	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-31,5	-83,3	-2,7	-117,5
<b>Anschaffungswert am 31.12.2017</b>	<b>676,7</b>	<b>2'390,7</b>	<b>69,3</b>	<b>3'136,7</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	1,5	23,4	1,2	26,1
Zugänge	1,7	16,4	46,0	64,1
Abgänge	-3,2	-28,3	0,0	-31,5
Umbuchungen	8,1	19,6	-27,7	0,0
Fremdwährungseinflüsse	6,3	18,6	0,6	25,5
<b>Anschaffungswert am 30.9.2018</b>	<b>691,1</b>	<b>2'440,4</b>	<b>89,4</b>	<b>3'220,9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2017</b>	<b>-401,6</b>	<b>-1'895,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'297,3</b>
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,5	0,0	0,0	0,5
Planmäßige Abschreibungen	-16,5	-105,2	0,0	-121,7
Wertminderungen	0,0	-1,3	0,0	-1,3
Abgänge	5,7	24,7	0,0	30,4
Fremdwährungseinflüsse	17,6	59,9	0,0	77,5
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2017</b>	<b>-394,3</b>	<b>-1'917,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'311,9</b>
Planmäßige Abschreibungen	-10,1	-67,5	0,0	-77,6
Abgänge	3,0	27,7	0,0	30,7
Umbuchungen	-0,3	0,3	0,0	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-4,3	-14,1	0,0	-18,4
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.9.2018</b>	<b>-406,0</b>	<b>-1'971,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-2'377,2</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2017</b>	<b>282,4</b>	<b>473,1</b>	<b>69,3</b>	<b>824,8</b>
<b>Nettobuchwert am 30.9.2018</b>	<b>285,1</b>	<b>469,2</b>	<b>89,4</b>	<b>843,7</b>

### 13 Vorräte

Die Vorräte per 30. September 2018 sowie per 31. Dezember 2017 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.9.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	215,9	123,8
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	384,7	278,5
Fertigprodukte und Handelswaren	383,7	295,5
<b>Summe</b>	<b>984,3</b>	<b>697,8</b>

Die gruppenweite Neuschätzung der Wertberichtigungen für langsam und nicht umschlagende Lagerartikel hatte in den ersten neun Monaten 2018 einen einmaligen positiven Effekt von EUR 1,9 Mio. auf das Ergebnis.

### 14 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

### Pensionsverpflichtungen, Planvermögen und Finanzierungsstatus

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode</b>	<b>579,1</b>	<b>636,9</b>	<b>302,7</b>	<b>311,6</b>	<b>276,4</b>	<b>325,3</b>
Dienstzeitaufwand	7,0	10,7	0,0	0,0	7,0	10,7
Administrationsaufwand	0,0	0,0	-0,5	-0,7	0,5	0,7
Zinsergebnis	5,3	7,4	2,2	2,7	3,1	4,7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-4,4	-2,7	0,0	0,0	-4,4	-2,7
<b>Netto Pensionsergebnis</b>	<b>7,9</b>	<b>15,4</b>	<b>1,7</b>	<b>2,0</b>	<b>6,2</b>	<b>13,4</b>
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0,0	0,0	1,1	16,9	-1,1	-16,9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,0	-11,9	0,0	0,0	0,0	-11,9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-14,4	-12,8	0,0	0,0	-14,4	-12,8
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0,7	1,9	0,0	0,0	0,7	1,9
<b>Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis</b>	<b>-13,7</b>	<b>-22,8</b>	<b>1,1</b>	<b>16,9</b>	<b>-14,8</b>	<b>-39,7</b>
Beiträge der Arbeitgeber	0,0	0,0	6,5	8,9	-6,5	-8,9
Beiträge der Arbeitnehmer	3,4	4,8	3,4	4,8	0,0	0,0
Veränderung Konsolidierungskreis	11,3	0,0	0,0	0,0	11,3	0,0
Ausbezahlte Leistungen	-19,2	-22,6	-14,3	-13,9	-4,9	-8,7
Fremdwährungseinflüsse	10,6	-32,6	8,1	-27,6	2,5	-5,0
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode</b>	<b>579,4</b>	<b>579,1</b>	<b>309,2</b>	<b>302,7</b>	<b>270,2</b>	<b>276,4</b>
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1,1	1,4	0,0	0,0	1,1	1,4
<b>Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>580,5</b>	<b>580,5</b>	<b>309,2</b>	<b>302,7</b>	<b>271,3</b>	<b>277,8</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 30. September 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die die Vorsorgepläne in sämtlichen Währungsräumen.

2018 und 2017 wurden erfolgswirksame Ergebnisverbesserungen verbucht. Diese resultierten aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 4,4 Mio. für 2018 und EUR 2,8 Mio. in 2017 führte.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

**Bewertungsannahmen Pensionen**

in Mio. EUR	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
Diskontierungssatz	0,8	0,6	1,9	1,8	4,0	3,4	3,8	3,4
Gehaltstrend	1,5	1,3	1,8-3,0	1,8-2,8	k.A.	k.A.	3,0	3,0

**15 Finanzverbindlichkeiten**

Zum 30. September 2018 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.9.2018	31.12.2017
Konsortialkredit	126,9	82,4
Andere Bankkredite	12,0	16,0
Anleihe	343,4	195,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6,4	3,1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,5
<b>Summe langfristig</b>	<b>489,8</b>	<b>297,3</b>
Andere Bankkredite	7,0	7,0
ABS-Finanzierungsprogramm	210,8	178,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1,1	0,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	4,6	5,6
<b>Summe kurzfristig</b>	<b>223,5</b>	<b>191,8</b>

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 5,2 Mio.) enthalten.

SCHMOLZ+BICKENBACH hat am 25. Juni 2018 die im April 2017 vorrangig begebene Anleihe von EUR 200 Mio. um weitere EUR 150 Mio. zu einem Ausgabepreis von 101,5% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen seit dem 15. Januar 2018 aufgestockt. Die Ausgabe ist damit Teil einer Gesamtemission zu denselben Bedingungen mit einem Coupon von 5,625% p.a. Die Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. begeben und wird am 15. Juli 2022 fällig. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt.

Die in 2017 ausgegebene Anleihe hat die alte Anleihe (Ausgabedatum: 15. Mai 2012) am 15. Mai 2017 vorzeitig abgelöst. Ebenfalls wurden im April 2017 der Konsortialkredit in Höhe von EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

Nach der Akquisition per 1. Februar 2018 wurden die Ascometal-Gesellschaften ins gruppenweite ABS-Finanzierungsprogramm integriert, was zu einer erhöhten Ausnutzung des Programms per Ende der ersten neun Monate 2018 führte. Der Geldeingang aus der Erhöhung der Anleihe diente der Finanzierung des laufenden Geschäfts der Ascometal.

Der Konsortialkredit stieg um EUR 44,5 Mio. gegenüber 31. Dezember 2017. Die erhöhte Kreditbeanspruchung diente der Rückzahlung der Zwischenfinanzierung über EUR 40,0 Mio., die in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen wurde.

## 16 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ+BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt. Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 30. September 2018 EUR 365,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 213,4 Mio.). Der Buchwert der Anleihen betrug zum 30. September 2018 EUR 343,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 195,3 Mio.).

Zum 30. September 2018 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 3,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 3,8 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im April 2017 von der SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) begebenen und in den ersten neun Monaten 2018 aufgestockten Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt aus der Bewertung dieser Rückkaufoptionen betrug in den ersten neun Monaten 2018 EUR 0,6 Mio. und ist als sonstiger Finanzaufwand ausgewiesen (Anhangsangabe 10).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

## 17 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar. Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2017 vollzogen wurden.

Der Bereinigungseffekt von insgesamt EUR 26,4 Mio. enthält primär die Korrektur des Badwill von EUR 45,7 Mio. (aufgeteilt mit EUR 39,4 Mio. auf das Segment *Production* und EUR 6,3 Mio. auf *Sales & Services*). Weiters wurden im Segment *Production* EUR 10,8 Mio. erfasst für die Verbuchung von bestehenden, belastenden Lieferverträgen mit Ascoval sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Integration der akquirierten Vermögenswerte und Gesellschaften.

Zum 30. September 2018 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017
Aussenumsatz	1'999,0	1'573,7	518,2	444,7
Innenumsatz	321,2	285,4	18,8	0,5
<b>Summe Umsatz</b>	<b>2'320,2</b>	<b>1'859,1</b>	<b>537,0</b>	<b>445,2</b>
<b>Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)</b>	<b>174,6</b>	<b>161,4</b>	<b>32,2</b>	<b>20,8</b>
Bereinigungseffekte	26,7	-1,0	5,2	-0,2
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	201,3	160,4	37,4	20,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-74,8	-88,3	-3,5	-3,6
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-1,3	0,0	0,0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>126,5</b>	<b>70,8</b>	<b>33,9</b>	<b>17,0</b>
Finanzertrag	1,2	2,0	2,6	2,4
Finanzaufwand	-26,7	-25,0	-5,3	-5,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>101,0</b>	<b>47,8</b>	<b>31,2</b>	<b>14,0</b>
Segmentinvestitionen <sup>1)</sup>	63,2	50,3	3,0	2,2
Operativer Free Cash Flow Segment <sup>2)</sup>	-108,4	11,0	6,7	23,5
<b>in Mio. EUR</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Segmentvermögen <sup>3)</sup>	2'168,1	1'734,9	294,9	247,8
Segmentverbindlichkeiten <sup>4)</sup>	472,0	375,8	137,0	109,4
<b>Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)</b>	<b>1'696,1</b>	<b>1'359,1</b>	<b>157,9</b>	<b>138,4</b>
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'892	7'389	1'424	1'430

<sup>1)</sup> Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) ohne Erwerb von Konzerngesellschaften

<sup>2)</sup> Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

<sup>3)</sup> Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

<sup>4)</sup> Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

		Überleitung							
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe			
9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017		
2'517,2	2'018,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2'517,2	2'018,4		
340,0	285,9	0,0	0,0	-340,0	-285,9	0,0	0,0		
<b>2'857,2</b>	<b>2'304,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-340,0</b>	<b>-285,9</b>	<b>2'517,2</b>	<b>2'018,4</b>		
<b>206,8</b>	<b>182,2</b>	<b>-9,3</b>	<b>-7,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>197,0</b>	<b>174,2</b>		
31,9	-1,2	-5,2	-3,0	-0,3	1,1	26,4	-3,1		
238,7	181,0	-14,5	-10,6	-0,8	0,7	223,4	171,1		
-78,3	-91,9	-2,4	-2,8	0,0	0,0	-80,7	-94,7		
0,0	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3		
<b>160,4</b>	<b>87,8</b>	<b>-16,9</b>	<b>-13,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>142,7</b>	<b>75,1</b>		
3,8	4,4	35,0	28,3	-38,3	-28,6	0,5	4,1		
-32,0	-30,4	-28,3	-39,9	30,8	28,6	-29,5	-41,7		
<b>132,2</b>	<b>61,8</b>	<b>-10,2</b>	<b>-25,0</b>	<b>-8,3</b>	<b>0,7</b>	<b>113,7</b>	<b>37,5</b>		
66,2	52,5	1,4	0,8	0,0	0,0	67,6	53,3		
-101,7	34,5	-14,1	-10,6	0,0	-3,1	-115,8	20,8		
<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>		
2'463,0	1'982,7	44,0	43,0	110,4	87,4	2'617,4	2'113,1		
609,0	485,2	1,0	2,9	1'188,8	907,5	1'798,8	1'395,6		
<b>1'854,0</b>	<b>1'497,5</b>								
10'316	8'819	108	120	0	0	10'424	8'939		

# Impressum

## **SCHMOLZ + BICKENBACH AG**

Landenbergstrasse 11  
CH-6005 Luzern  
Telefon +41 (0) 41 581 4000  
Fax +41 (0) 41 581 4280

[ir@schmolz-bickenbach.com](mailto:ir@schmolz-bickenbach.com)  
[www.schmolz-bickenbach.com](http://www.schmolz-bickenbach.com)

Für SCHMOLZ + BICKENBACH ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

## **Kreativkonzept und Design**

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, [www.linkgroup.ch](http://www.linkgroup.ch)

## **Übersetzung und Korrektorat**

CLS Communication AG, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, [www.cls-communication.com](http://www.cls-communication.com)

## **Redaktionssystem**

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, [www.firesys.de](http://www.firesys.de)

SCHMOLZ + BICKENBACH AG  
[ir@schmolz-bickenbach.com](mailto:ir@schmolz-bickenbach.com)  
[www.schmolz-bickenbach.com](http://www.schmolz-bickenbach.com)

